



Einladung zu Lesung und Vortrag

Florence

ein Roman aus dem viktorianischen England

von Malwida von Meysenbug

Mittwoch, 27. April, 20.00 Uhr
Luther Café im Turm
Lutherplatz
34117 Kassel

In ihrem unveröffentlichten Roman, an dem sie zwischen 1859 und 1860 arbeitete, liefert Malwida von Meysenbug ein Sittenbild aus dem viktorianischen England.

Das Panorama bilden die Anglikanische Kirche, der englische Hochadel und wohlhabende bürgerliche Gutsbesitzer, mittelständische Pächter und ausgegrenzte Arme.

Florence, ein heranwachsendes Mädchen, entdeckt, dass sich hinter der zur Schau getragenen Frömmigkeit und Moral ihrer Umgebung grenzenloser Egoismus und Gefühlskälte verbergen. Der Plan verkrusteter Aristokraten, die Ehe eines mittellosen Verwandten der Mitgift wegen mit der attraktiven Florence einzufädeln und der ehrgeizige Traum der bürgerlichen Eltern, auf diese Weise zu adliger Verwandtschaft aufzusteigen, scheitern an der Verweigerung der Tochter.

Florence erkennt, dass die Ehe ihrer Eltern nur auf Konventionen beruht und dass die soziale Kälte der Gesellschaft auch die Institution Familie kennzeichnet. Florence wird ihren eigenen Weg ins Leben finden müssen.

Das handschriftliche Originalmanuskript des Romans liegt im Weimarer Goethe- und Schiller-Archiv; es wurde anlässlich des 100. Todestages von Malwida von Meysenbug in Maschinenschrift übertragen.

Dr. Ruth Stumann-Bowert

führt in den Roman ein und beleuchtet Malwida von Meyenbugs
Ringen um eine schriftstellerische Existenz in England

Gudrun Sander

liest ausgewählte Kapitel aus Malwida von Meysenbugs „Florence“